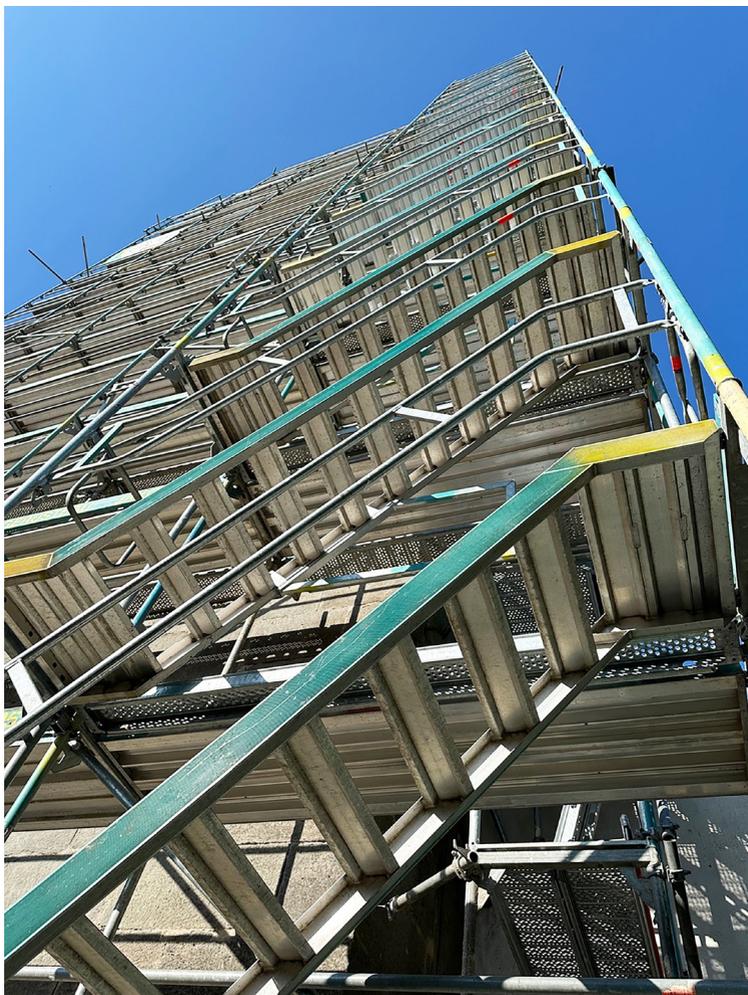


Evang.-Lutherische Kirchengemeinde

Gemeindebrief

St. Jakobus Uehlfeld



November 2024 - Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	Seite 3
Seniorenkreis	Seite 4
Kirchweih Rohensaas	Seite 5
Posaunenchor	Seite 7
Neue Religionspädagogin	Seite 8
Kirchturmbaustelle	Seite 10
Erntedankgottesdienst	Seite 12
Freud und Leid	Seite 14
Neues aus der Pfarrei	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16
Buß- u. Bettag	Seite 20
Lichtstube	Seite 21
2. Advent	Seite 23
3. Advent	Seite 24
Weihnachten	Seite 25
Einladungen	Seite 26
Veranstaltungen	Seite 28
Termine	Seite 29
Kinderseite	Seite 30
Gruppen	Seite 31
Impressum	Seite 32

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief
März 2025 bis Juni 2025
ist der 31. Januar 2025



Die Liste des Bären - Leben ohne Angst

Es geht das Gerücht um, der Bär habe eine Todesliste. Die Tiere des Waldes zittern vor Angst. Jeder fragt sich, ob es diese Liste wirklich gibt und wer darin verzeichnet sein könnte.

Endlich fasst sich der Hirsch ein Herz, tritt vor den Bären und fragt: „Hast du eine Todesliste?“ „Ja“, antwortet der Bär. „Steht mein Name auf dieser Liste?“, fragt der Hirsch. „Ja“, antwortet der Bär. Entsetzt dreht sich der Hirsch um und springt eilends davon. Am nächsten Tag stirbt der Hirsch vor Angst.

Da breitet sich Panik aus im Wald. Die Tiere sind wie gelähmt vor Angst. Nach drei weiteren Tagen rafft sich schließlich der Hase auf und erscheint vor dem Bären. „Stehe ich auch auf deiner Liste?“, fragt der Hase. „Ja“, antwortet der Bär und wendet sich ab. „Kannst du meinen Namen streichen?“, fragt der Hase. Da dreht sich der Bär noch einmal um, runzelt die Stirn und schaut den Hasen prüfend an. Dann sagt der Bär: „Ja“. Und der Hase hatte noch viele gute Tage, in denen er sich seines Lebens freute.

Ja es gibt sie: die allgegenwärtigen Unwägbarkeiten; die sorgenbereitenden Bilder und Nachrichten; die Erfahrung, dass selbst lieb-gewonnene Sicherheiten und Gewohnheiten nicht in Erz gegossen, sondern steter Veränderung unterworfen sind. Die Liste lässt sich fortsetzen und kann Angst machen. Angst um und Angst vor dem Leben.

Aber es gibt auch das andere, das uns immer wieder in unserer Bibel begegnet: das große „Fürchte dich nicht“ des Glaubens. Das sich unverdrossen gegen die Ängste des Lebens stemmt. Das „Fürchte dich nicht“, das Gottes Engel uns zart und liebevoll zuspricht, so wie er es einst Maria zugesprochen hat: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden.“ (Lukas 1, Vers 30). In der Heiligen Nacht ruft der Engel den aufgeschreckten Hirten auf dem Feld zu „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude (Lukas 2, Vers 10).“

Nein, ich mag mich nicht wie der Hirsch in der Fabel zu Tode ängstigen lassen, sondern ich will darauf vertrauen, dass in dem „Fürchte dich nicht“ unseres Glaubens Wege für das Leben liegen. Maria brachte ihr Kind zur Welt und mit ihm neues Leben. Die Hirten fassten den Entschluss aufzubrechen, um dann beschenkt mit einem Wunder in ihren Alltag zurückzukehren. Ich will darauf vertrauen, dass diese Wege gut und gesegnet sein und werden können. Weil Gott sie mit uns geht und das „Fürchte dich nicht“ auch und gerade für kleine „Hasenherzen“ gilt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete, hoffnungsvolle Winter- und Weihnachtszeit und ein gutes Ankommen im neuen Jahr.

Pfarrerin Ines Weimann

Rückblick

Impressionen vom Sommerfest des Seniorenkreises



In fröhlicher Runde und bei bestem Wetter feierte der Seniorenkreis im Pfarrgarten in Uehlfeld am 18. Juli sein letztes Treffen vor der Sommerpause.



Frau Höfler, Frau Rost und Frau Thoma vom Seniorenkreisteam sorgten liebevoll für das Ambiente und für „Speis und Trank“. Pfarrer i. R. Eichinger grillte Bratwürste und entführte nach dem gemeinsamen Essen die Teilnehmerinnen zu einer fröhlichen und ausgelassenen musikalischen Weltreise. Fazit: „schee wars“.



Bildrechte: I. Weimann



Kirchweihgottesdienst in Rohensaas

„Glück ist gar nicht mal so selten“ – wir haben es in Rohensaas gefunden



Was für ein Glück, denn auch für die musikalische Umrahmung wurde gesorgt und eine Allianz aus Bläsern aus dem Aischgrund begleitete unter hervorragender Leitung von Frau Schlenk den Gottesdienst.

Zum Glück waren mutige junge Damen anwesend, die uns das Gedicht von Clemens Brentano liebevoll vorgetragen haben. In diesem Gedicht fasst er wunderbar zusammen, was Glück ist und dass es eben gar nicht mal so selten ist.

An einem schönen, sonnigen und warmen Morgen, das Wasser des Raugseeser Weiher liegt ruhig und idyllisch da, die Bänke und Tische in ordentlichen Reihen und das Zelt schön geschmückt für den Gottesdienst, so wurden die Besucher des Zeltgottesdienstes am 11.08.2024 in Rohensaas begrüßt. Welch ein Glück!

Es war wunderbar anzusehen, dass aus allen Pfarreiteilen der Pfarrei Mittlerer Aischgrund die Besucher kamen. So ein Glück!

Vom Glück erfüllt und beschenkt mit einem Glückskeks starteten wir schließlich in die Predigt. Die Seligpreisungen aus der Bergpredigt noch im Ohr, hörten wir die Sprüche in den Keksen spontan vorgetragen von Besuchern des Gottesdienstes. Da waren weise Sprüche dabei, wie: „Es gibt viele Wege zum Glück. Einer davon ist, aufhören zu jammern“ Albert Schweizer (1875-1965), oder folgender: „Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeiten in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge“ Wilhelm Busch, Dichter (1832-1908). Auch Sprüche, die Rat verheißen: „Glück besteht in der Kunst, sich nicht zu ärgern, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern sich zu freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt“ oder dieser: „Das Geheimnis des Glücks findet man nicht, indem man noch mehr sucht, sondern indem man die



Fähigkeit entwickelt, das Wenige zu genießen“ Sokrates, Philosoph (469-399 v. Chr.) oder aber auch Sprüche aus der Bibel zum Thema Glück: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28) oder: „Glücklich der Mensch, der Gott vertraut!“ (Sprüche 16,20). Die Sprachen der Bibel kannten das Wort „glücklich“ nicht. Aber es gibt viele Geschichten in der Bibel, die von dem erzählen, was wir damit meinen. Gelingendes und erfülltes Leben, Erlebnisse, die uns richtig gut tun, die zu Herzen gehen, Lebenseinstellungen, die uns



angenehm fühlen lassen. Dennoch gibt es zwei große Bereiche, die uns glücklich machen, die sowohl in Glücksstudien als auch in der Bibel begegnen:

Das sind zum einen die Verbindung zu anderen Menschen. Es macht uns glücklich, wenn wir Familie und Freunde treffen; wenn wir gemeinsame Aktivitäten tun, Zeit füreinander haben, uns gegenseitig

unterstützen; wenn wir in einem liebevollen Umgang miteinander leben. Dieser liebevolle Umgang miteinander heißt in der Bibel: Nächstenliebe.

Der andere Bereich, ist der des Vertrauens und der Dankbarkeit. Hierbei geht es um Vertrauen ins Leben, anderen etwas zuzutrauen und damit auch Vertrauen in Gott. Diese zwei Wörter „Vertrauen“ und „Dankbarkeit“ gibt es auch in der Bibel und in der griechischen Sprache gibt es dafür ein und dasselbe Wort. Und ein dritter Wegweiser zum Glück steht uns Christen zur Verfügung: Die Seligpreisungen Jesu: Glücklich macht auch, wenn man eine Perspektive hat!

„...dass es am Ende glücke“, das ist das tiefe Vertrauen darauf, dass Gott uns in unserem Leben begleitet, dass er unserem Leben Sinn gibt und Ziel ist in Zeit und Ewigkeit.

So können wir unser christliches Glück in Versen aus einem alten Gebet zusammenfassen:

„Gott ich bleibe stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“

Alle Besucher konnten an diesem Sonntagvormittag spüren, dass Glück gar nicht mal so selten ist.

Vielen Dank allen Beteiligten, den Organisatoren, Frau Pfarrerin Weimann und den Besuchern, die diesen Gottesdienst zu einem wahren Glücksmoment haben werden lassen.

Yvonne Hoffmann

Bildrechte: I. Weimann

Neue Leiterin des Posaunenchores



Bildrechte: Ch. Schlenk

Mein Name ist Christine Schlenk und ich habe im Sommer die Leitung des Posaunenchores und der Jungbläser übernommen. Mit meinem Mann wohne ich seit zwei Jahren in Uehlfeld. Ich bin Organistin und seit einigen Jahren spiele ich auch Trompete im Posaunenchor.

Egal ob Klassik, Pop oder Swing, es gibt so viele unterschiedliche Stilrichtungen, auch in der Kirchenmusik, mit denen man die Herzen der Menschen berühren kann. Freude beim Zuhören und für die Bläser beim Einstudieren und Spielen der Stücke, das wünsche ich mir.

Dank an unseren langjährigen Kreuzträger Herrn Georg Saur



Bildrechte: K. Thoma

In Zeiten der Trauer und des Abschieds ist es eine wichtige Aufgabe, das Kreuz zu tragen. Der Kreuzträger verkündigt mit seinem Amt unsere christliche Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott, erinnert uns daran, dass der Tod nicht das Ende ist und daran, dass Christus die Trauernden auf ihrem Weg des Abschieds und die Verstorbenen auf ihrem Weg durch den Tod begleitet.

Unser Kreuzträger Herr Saur hat diese Aufgabe über 20 Jahre hinweg mit einer außerordentlichen Zuverlässigkeit und großen Würde ausgeführt. Regen, Wind, Kälte und Hitze haben ihn nicht davon abhalten können, diesen wichtigen Dienst für die Hinterbliebenen zu tun. Nun gibt Herr Saur sein Amt im Alter von 85 Jahren ab.

Lieber Herr Saur, vielen herzlichen Dank für die vielen Jahre geliebter Nächstenliebe, mit denen Sie den Menschen beim Abschiednehmen beigestanden haben.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen.

Pfarrerin Ines Weimann und der Kirchenvorstand

Neue Religionspädagogin

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Marina Hieronymus, ich bin 26 Jahre alt und wohne auch schon genauso lange in Diespeck.



Wie kann ich mir Deine Stelle vorstellen?

Seit dem 01.09.2024 bin ich als Religionspädagogin mit einer halben Stelle hier im Dekanat angestellt. Vor zwei Jahren habe ich das Studium zur Religionspädagogin in Nürnberg beendet und dann den Vorbereitungsdienst in Mühlhausen und Weingartsgreuth verbracht. Hier durfte ich schon viel über „Regionalisierung“ in der Arbeit mit Kindern, Konfis, Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen - genau für diese Arbeitsbereiche werde ich auch hier zuständig sein. Meine zweite halbe Stelle ist der Religionsunterricht im Schuldienst.

Was war Deine Motivation, Dich auf

diese Stelle zu bewerben?

Ich finde, das Dekanat Neustadt ist im Bereich der Jugendarbeit sehr gut aufgestellt, mit vielen Aktivitäten, wo ich mich gut einbringen und mitgestalten kann. Schon als Kind habe ich die Kinderkirche und die Jung-schar besucht und engagierte mich später dort als Teamerin und bei der Konfiarbeit. Diese Mitarbeit hat mir schon immer viel Spaß bereitet. Zum Ende der Schule war ich mir sicher, mit Menschen beruflich arbeiten zu wollen. Mir schwebte das Lehramt vor. Gleichzeitig wollte ich nicht mein ganzes Leben "nur" in der Schule arbeiten. So wurde ich auf das Studium der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit aufmerksam und sah hier die Möglichkeit, Berufswunsch und Hobby zu verknüpfen.

Welche Ziele hast Du Dir gesetzt und welche Aufgaben erwarten Dich?

Ich freue mich sehr auf meine erste echte Arbeitsstelle! Sie ist neu geschaffen und eine Art Pilotstelle mit Leuchtturm-Charakter im Dekanat. Derzeit bin ich auf Vorstellungsbesuchen in den Kirchengemeinden, um deren Ist-Bestand abzufragen, die Erwartungen zu erkunden, die Mitarbeiter vor Ort kennen zu lernen und zu sehen, wobei ich unterstützen kann.

Ich werde die Pfarrer bei der Konfiarbeit entlasten, damit sich diese z. B. mehr um Seelsorge kümmern können. Hierzu gibt es schon erste An-

sätze und Ideen, wie die regionalen Konfitage. Konkret übernehme ich die Konfis aus Uehlfeld bis zu ihrer Konfirmation, parallel dazu begleite ich auch die Konfiarbeit in Dachs-bach und Gerhardshofen.

Durch die Regionalisierung im Dekanat ist gerade viel im Umbruch, so dass daher einige Tätigkeiten in den Pfarrgemeinden auch neu definiert und gestaltet werden müssen, wie z. B. die Gottesdienste. Es gibt bereits ein neues Gottesdienstkonzept in den Gemeinden Gerhardshofen/Dachs-bach - Oberhöchstädt/Uehlfeld sowie in Gutenstetten/Münchsteinach/Reinhardshofen. Meine Aufgabe dabei ist die Planung und Organisation von Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten sowie Aktionen, wie z. B. Kinderbibeltage, welche für die ganze Region Nord angeboten werden sollen. Ich bin vor allem daran interessiert, herauszufinden, wo gerade etwas stattfindet oder gut läuft und wie ich dabei unterstützen kann oder welche Teammitglieder hier unterstützen können. Wichtig finde ich auch, der Jugend vor Ort eine Stimme zu geben. Dafür wollen wir in der Region Nord einen Mitarbeiterkreis etablieren, in dem die Wünsche der Jugendlichen gehört und umgesetzt werden können. Außerdem wollen wir die Jugendlichen so schulen, dass sie als Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gut aufgestellt sind.

Was siehst Du als besondere Her-

ausforderung für Dich?

Die Namensflut: ich unterrichte sechs Schulklassen; die Lehrerkollegien von zwei Schulen; die Dekanatsmitglieder; Pfarrerkollegen und Kirchenvorstände sowie die Konfis. Es ist aktuell meine größte Herausforderung, mir die Namen einzuprägen.

Hast Du noch Zeit für Hobbys?

Weniger, da ich ja auch mein Hobby teilweise zum Beruf gemacht habe. Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit Tanzen, meinem Mann oder mit unseren Familien und Freunden. Ich freue mich auf die Zeit im Norden des Dekanats und darauf, Sie alle bei der ein oder anderen Veranstaltung kennenzulernen.

Bis es soweit ist, wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Ihre Marina Hieronymus
(Interview: Helmut Fuchs)



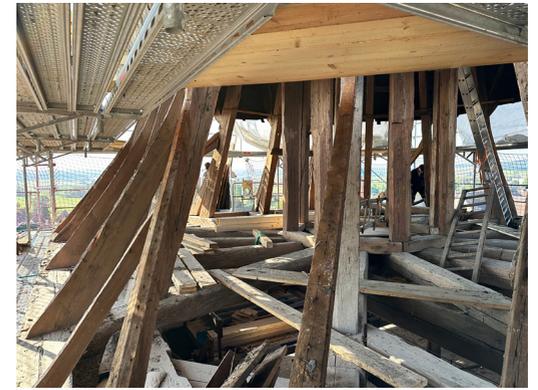
Impressionen von der Kirchturmbaustelle



www.rettet-den-kirchturm.de



Bildrechte: K. Thoma



Bildrechte: W. Schad, Architekt

Erntedankgottesdienst für Große und Kleine

Alle Guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt o Gott von dir,
wir danken dir dafür.



Viele Erntegaben und Nahrungsmittel



waren in der Kirche bereits aufgebaut,
als die Kindergottesdienstkinder
am Erntedankfest mit ihren gut be-
stückten Körbchen zu Beginn des
Gottesdienstes, unter musikalischer
Begleitung durch die Orgel, in die
Kirche einzogen.



Zum Einstieg in das Thema:
„Das süße Extra: **Schöpfungsgabe
Honig**“ wurde eine Frühstücksszene
in einer Familie gespielt.



Ein besonderer Gast dieses Gottes-
dienstes war die
**Imkerin Miriam
Prechtel-Knapp**
aus Voggendorf,
die einen Bienen-
stock und ihre
Imkerutensilien
dabei hatte. Sie
erklärte auf an-
schauliche und
verständliche
Weise die Tä-
tigkeiten einer
Imkerin und die



Lebens-
und
Arbeits-
weise
eines
Bienen-
volks.



Nach dem Gottesdienst konnten alle
Teilnehmer vom Kigo-Team vorberei-
tete Honig-, Quark- und Butterbrote
genießen und das Fest in einer gesell-
igen Runde ausklingen lassen.

Kerstin Stöcker
Margit Thoma

Bildrechte: K. Thoma



Das Resümee
der Predigt von
Frau Pfarrerin
Weimann:
Erntedank
ist
- **Ein Fest zum
Staunen:** über
wunderbare
kleine Bienen
und noch viel
mehr.

- **Ein Fest zum
Danken:** für süße Extras wie Honig
und für noch viel mehr.

- **Ein Fest zum
Nachdenken:** über die
Verantwortung, die Gott uns in die
Hände legt.



Bildrechte: Pixabay

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen



Durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen und der liebevollen Begleitung Gottes anvertraut wurden:

23.06.2024	Mia und Ida Köhler, Taufe in Sulzfeld/Main
30.06.2024	Helena Müller
21.09.2024	Maya Anschütz Alea Mann

Geburtstage



Unseren Geburtstagsjubilaren und -jubilarennen in den Monaten November bis Februar 2025 gratulieren wir herzlichst und wünschen alles Gute und Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Trauungen



Wir erbitten Gottes Segen für unser Brautpaar:

28.09.2024	Benjamin Brandt und Christina, geb. Kerl in der St. Roswinda-Kirche Schornweisach
------------	--

Beerdigungen



In die Ewigkeit abberufen und kirchlich bestattet wurden:

24.06.2024	Leonhard Löscher	89 Jahre
11.07.2024	Hedwig Schwandner	78 Jahre
18.07.2024	Leonhard Uebel (in Reinhardshofen)	79 Jahre
11.09.2024	Ulli Rubick	65 Jahre

Taufgottesdienste



Taufen finden in unserer Gemeinde in der Regel im Sonntagsgottesdienst statt.

Taufanmeldung und weitere Informationen: über das Pfarrbüro Uehlfeld (09163 231 bzw. pfarramt.uehlfeld@elkb.de).

Neue Gottesdienstzeiten - Orte - Menschen



Seit September finden die Sonntagsgottesdienste nach unserem neuen Modell statt: es wechseln dabei Zeiten, Orte und die Personen, die den Gottesdienst halten. Bitte informieren Sie sich vorab, wann und wo Gottesdienst ist. Ab Epiphania (6. Januar) schließen sich auch die Kirchengemeinden Gutenstetten und Münchsteinach diesem Modell an. Was bedeutet das?

DREI Gottesdienst-Gruppen:

Es gibt drei Gottesdienstgruppen:

A: Gerhardshofen/Dachsbach

B: Oberhöchstädt/Uehlfeld

C: Gutenstetten/Münchsteinach

In jeder Gruppe findet – in der Regel – ein Gottesdienst statt.

DREI Uhrzeiten: 9 Uhr // 10:30 Uhr // 18:00 Uhr

9 Uhr, 10:30 Uhr und 18:00 Uhr sind die üblichen Zeiten. Es gibt also fortan auch immer ein Gottesdienstangebot am Sonntagabend um 18 Uhr!

Dabei wechseln die Uhrzeiten von Woche zu Woche. Wenn z.B. an einem Sonntag um 9 Uhr Gottesdienst gefeiert wird, ist innerhalb dieser Gottesdienstgruppe am da-

rauffolgenden Sonntag um 10:30 Uhr Gottesdienst. Einen Sonntag später dann um 18 Uhr. Dann wieder um 9 Uhr usw.

Zu besonderen Anlässen wie z.B. Ewigkeitssonntag, Weihnachten, Altjahresabend, Kirchweih etc. werden zusätzlich Gottesdienste angeboten. Was bringt das neue Modell?

Von den drei Hauptamtlichen Pfrin. Weimann, Pfr. Schultheiß und Pfr. Kestler gestaltet sonntags eine Person die „normalen“ Gottesdienste nach der gewohnten Form. Er/sie hält also dreimal denselben Gottesdienst. Die anderen Hauptamtlichen gewinnen damit Freiraum, Gottesdienste in anderer Form und zu anderen Zeiten mit zu gestalten. Unsere ehrenamtlichen Lektoren und Prädikanten können und werden das Gottesdienstangebot weiter ergänzen.

Gottesdienst-Werkstatt

In der Entwicklung neuer Gottesdienstangebote und -formate liegt eine große Chance. Dazu muss gut überlegt werden, welche besonderen Formen wir wollen. Was passt? Für wen? Wo und wie oft? Wer macht noch mit? Wir befinden uns hier also quasi in einer „Werkstatt-Phase“, in der wir überlegen, ausprobieren und Neues wagen. Haben Sie Lust, hier mitzudenken und mitzumachen? Dann wenden Sie sich doch an

Pfrin Weimann oder Pfr. Kestler.

Gottesdienste der Pfarrei „Mittlerer Aischgrund“

Findet in Ihrem Ort kein Gottesdienst statt, so sind Sie herzlich zu den Gottesdiensten der Nachbargemeinden eingeladen.

	Uehlfeld	Dachsbach
03.11.2024 23. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr KIGO im Gemeindezentrum 	10.30 Uhr Musikgottesdienst KiChor u. Pos.Chor
10.11.2024 Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des Kirchenvorstands	09.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden u. Verabschiedung des Kirchenvorstands
17.11.2024 Volkstrauertag	09.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
20.11.2024 Buß- und Betttag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl  15.00 Uhr Feuerwehrhaus Demantsfürth Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl  18.30 Uhr Feuerwehrhaus Rohensaas Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl 	
21.11.2024 Donnerstag	19.00 Uhr Gemeinschaftshaus Tragelhöchstädt Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl 	
24.11.2024 Ewigkeitssonntag	14.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	09.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres  09.00 Uhr KIGO
01.12.2024 1. Advent	09.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes der Pfarrei gleichzeitig KIGO im GZ 	09.30 Uhr Gottesdienst in Uehlfeld mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes der Pfarrei
08.12.2024 2. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
15.12.2024 3. Advent		

Gottesdienste der Pfarrei „Mittlerer Aischgrund“

	Oberhöchstädt	Gerhardshofen
03.11.2024 23. So. n. Trinitatis		17.00 Uhr Oasen-Gottesdienst
10.11.2024 Drittletzter So. im Kirchenjahr	09.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des Kirchenvorstands  10.00 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden u. Verabschiedung des Kirchenvorstands
17.11.2024 Volkstrauertag	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst  09.00 Uhr KIGO
20.11.2024 Buß- und Betttag	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  19.00 Uhr Gottesdienst in Kästel mit Abendmahl 
24.11.2024 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres
01.12.2024 1. Advent	09.30 Uhr Gottesdienst in Uehlfeld mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes der Pfarrei 13.30 Uhr Adventsandacht	09.30 Uhr Gottesdienst in Uehlfeld mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes der Pfarrei
08.12.2024 2. Advent		09.00 Uhr Gottesdienst
15.12.2024 3. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst  10.00 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst  10.30 Uhr KIGO

	Uehlfeld	Dachsbach
22.12.2024 4. Advent	10.00 Uhr Singgottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
24.12.2024 Heiliger Abend	15.00 Uhr Familiengottesdienst 17.00 Uhr Christvesper 	15.00 Uhr Familiengottesdienst 17.00 Uhr Christvesper 
25.12.2024 1. Christtag		
26.12.2024 2. Christtag	09.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
29.12.2024 Sonntag		
31.12.2024 Silvester	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 	17.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl 
01.01.2025 Neujahr	16.00 Uhr Gottesdienst	
05.01.2025 2. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr KIGO im GZ 10.30 Uhr Gottesdienst 	09.00 Uhr Gottesdienst
06.01.2025 Epiphantias		
12.01.2025 1. So. n. Epiphantias	09.00 Uhr Gottesdienst	18.00 Uhr Gottesdienst
19.01.2025 2. So. n. Epiphantias		
26.01.2025 3. So. n. Epiphantias	18.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
02.02.2025 L. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr KIGO im GZ 	
09.02.2025 4. So. v. d. Passionszeit	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
16.02.2025 Septuagesimä		
23.02.2025 Sexagesimä	09.00 Gottesdienst	18.00 Uhr Gottesdienst

	Oberhöchstädt	Gerhardshofen
22.12.2024 4. Advent		10.30 Uhr Gottesdienst in Kästel
24.12.2024 Heiliger Abend	18.30 Uhr Christvesper	14.30 Uhr Christvesper in Kästel 16.00 Uhr Familiengottesdienst 18.30 Uhr Christvesper 
25.12.2024 1. Christtag	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
26.12.2024 2. Christtag		
29.12.2024 Sonntag		10.30 Uhr Gottesdienst Text und Musik
31.12.2024 Silvester	18.30 Uhr Gottesdienst	16.00 Uhr Gottesdienst in Kästel 18.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl 
01.01.2025 Neujahr		10.30 Uhr Gottesdienst
05.01.2025 2. So. n. d. Christfest		
06.01.2025 Epiphantias	18.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst in Kästel
12.01.2025 1. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr KIGO 	
19.01.2025 2. So. n. Epiphantias	10.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Gottesdienst 09.00 KIGO 
26.01.2025 3. So. n. Epiphantias		
02.02.2025 L. So. n. Epiphantias	09.00 Uhr Gottesdienst	18.00 Uhr Gottesdienst
09.02.2025 4. So. v. d. Passionszeit		
16.02.2025 Septuagesimä	18.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr KIGO 	10.30 Uhr Gottesdienst in Kästel Kindergottesdienst 
23.02.2025 Sexagesimä		

Buß- und Betttag 2024

„Hoffentlich“
Initiative zum Buß- und Betttag 2024



Kriege, Hass, Unwetterkatastrophen, Inflation - so unsicher hat die Welt sich den meisten von uns noch nie dargestellt. Was können wir tun? Wie geht es weiter? Oftmals beginnen unsere Gedanken mit einem

„Hoffentlich“: Hoffentlich eskalieren die Krisen dieser Welt nicht weiter. Hoffentlich besitzen wir die Fähigkeit, den globalen Klimawandel zu bewältigen. Hoffentlich triumphieren Demokratie und Toleranz in der globalen Politik. Aber auch auf persönlicher Ebene ist das „Hoffentlich“ präsent: Hoffentlich genügt mein Einkommen zum Leben, hoffentlich genüge ich den Anforderungen...

Solange dieses „Hoffentlich“ besteht, tragen wir eine Perspektive in uns. Es ist noch nichts verloren. Lassen Sie uns unsere Hoffnung stark machen. elkb

Gelegenheit dazu gibt es in den Gottesdiensten rund um den Buß- und Betttag in unserer Pfarrei.

Ewigkeitssonntag 2024

Zeit und Ewigkeit, Leben und Sterben, Gedenken und Loslassen



Bildrechte: Gottesdienstinstitut

Kahle Äste und ein rosafarbener Himmel. Jemand hat Luftballons in Form von Herzen an Zweige gebunden. Das Bild spricht verschiedene Sehnsuchtsmotive an. Da

ist ein Sonnenuntergang. Wer kennt nicht das Gefühl, das sich einstellt, wenn die Augen mitverfolgen, wie die Sonne sich dem Horizont nähert und damit das Licht Stück für Stück schwindet? Ein Tag geht zu Ende. In Gedichten und Literatur wird diese Beobachtung immer wieder zur Metapher für die Zeit, die vergeht. Oder das Leben auf dieser Erde, das hier nicht ewig währt. „O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.“ (Gerhard Tersteegen).

So wie der vergehende Tag die

Frage aufwirft, wann das Licht wiederkommt, so lassen kahle Äste die Gedanken in die Zukunft wandern mit der Erwartung von neuem, frischem Grün an den Ästen und den wiederkommenden Frühling.

Die Sehnsucht, die Leichtigkeit, die Erfüllung, der Verlust, das Loslassen und das Bewahren. Hat in unseren Gedanken alles einen guten Platz gefunden?

Neben diesen Bildern der Natur verleihen die an die Äste gebundenen Luftballons in Herzform einen ganz eigenen Reiz, öffnen und weiten den Horizont. Wie findet die Liebe ihren Platz in Zeit und Ewigkeit? Findet die Liebe ihren Platz? Menschenliebe? Gottesliebe?

In unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag ist Zeit und Raum für unsere Gedanken und unser Gedenken. Wir laden herzlich dazu ein:

Dachsbach
Sonntag, 24.11. 09.00 Uhr,
Marienkirche

Gerhardshofen
Sonntag, 24.11. 10.30 Uhr
St. Peter- und Paulkirche

Oberhöchstädt
Sonntag, 24. 11. 10.30 Uhr
St. Peter und Nikolauskirche

Uehlfeld
Sonntag, 24. 11. 14.30 Uhr,
St. Jakobuskirche

Alle, die sich über ihren Weg des Abschiednehmens austauschen und ihren Weg nicht alleine gehen möchten, finden Zeit, Ruhe und offene Ohren in der „Lichtstube“ am 26. 11. und am 14. Januar von 15 – 17 Uhr im Kaffeehaus im Aischgrund (Dachsbach).

Pfarrerin I. Weimann

Die Lichtstube – ein neues Angebot für Menschen in Trauer

Den Begriff „Lichtstube“ kenne ich von meinen Großeltern. Sie lebten in der Vorkriegszeit auf dem Land. Regelmäßig trafen sie sich im Winterhalbjahr zur „Lichtstube“. Menschen aus dem Dorf trafen sich in einem Haus – mal hier mal dort. Es wurde gestrickt oder gehäkelt, Musik gemacht oder auch mal ein Lichtspiel gezeigt. Das Wichtigste aber war, dass man zusammengefunden und sich getroffen hat. Auch Sorgen und Nöte konnte man (mit)teilen. So ist die „Lichtstube“ Namensgeberin für

ein neues Angebot in unserer Pfarrei ganz speziell für Menschen in einer besonderen Lebenssituation: für Menschen, die mit Trauer leben. Der Impuls kam von einer Frau aus unserer Gemeinde, die vor kurzem einen geliebten Menschen verloren hatte. Sie fühlte sich in ihrer Trauer einsam und allein und hatte den Wunsch mit „Gleichgesinnten“ zusammen zu kommen. Im Kontakt zu weiteren Menschen, die in Trauer sind, hatte ich auch selbst immer mehr das Gefühl, dass sich diese

Menschen gegenseitig sehr gut tun können, wenn sie sich nur trafen! Ich fragte daraufhin die Menschen auch ganz konkret, welches Format, welche Gestaltung etc. ihnen persönlich gut entsprechen würde. Und so formten sich die Ideen nach und nach.

Klar war, dass es dafür einen Unterstützerkreis braucht. Bei den Mitgliedern unseres Besuchsdienstkreises „Vergissmeinnicht“ stieß ich auf sehr offene Ohren: sie machen mit!

Ebenso klar war, dass wir mit unserem Angebot keine Trauergruppe im klassischen Sinne wollen: mit Stuhlkreis und gelenktem Gruppengespräch. Nein, wir brauchen eine offene Form, ungezwungen, unaufdringlich, aber dennoch anregend. Auf jeden Fall wollen wir ein schönes Ambiente, einen ansprechenden Raum, einen Wohlfühlort. Schnell kam uns das Kaffeehaus im Aischgrund der Familie Erbel in den Sinn. Bei Michaela Erbel

stießen wir mit unserer Idee nicht allein auf Wohlwollen, sondern auf Begeisterung. Das Thema „Trauerkultur(en)“ ist ihr persönlich ein sehr wichtiges Anliegen. So öffnete sich eine Tür nach der anderen und wir stehen mit unserem Angebot kurz vor dem Start und können einladen:

Herzliche Einladung an Sie, wenn Sie in Trauer um einen geliebten Menschen sind. Zur Lichtstube am **26. November von 15.00 - 17.00 Uhr**. Wir bleiben unter uns und verbringen Zeit ganz ungezwungen im Kaffeehaus im Aischgrund. Es gibt Kaffee und Kuchen, Musik, Inspirationen, ein schönes Ambiente. Wir teilen ein kleines Stück unseres Weges - mehr nicht. Bis auf: wir sammeln Eindrücke und Rückmeldungen von Ihnen, damit wir die nächste Lichtstube am 14. Januar noch mehr zu ihrer Lichtstube machen können. Wagen Sie es zu kommen!

Johannes Kestler



Lichtstube
FÜR MENSCHEN IN TRAUER
IM KAFFEEHAUS IM AISCHGRUND



TERMINE:
DIENSTAG, 26. NOVEMBER, 15-17 UHR
DIENSTAG, 14. JANUAR, 15-17 UHR

Ort:
KAFFEEHAUS
IM AISCHGRUND
SCHULSTRASSE 2
91462 DACHSBACH



VERANSTALTER: EVANG.-LUTH PFRARREI MITTLERER AISCHGRUND
PFRARER JOHANNES KESTLER MIT DEM BESUCHSDIENST-TEAM

„Wegzeichen“ - Mauritiusandachten in Kästel am 2. und 4. Advent



Am Sonntagabend eine besinnliche und stimmungsvolle halbe Stunde in der Kirche – das bieten Ihnen unsere Adventsandachten in der Mauritiuskirche in Kästel. Jede Andacht führt Sie wie ein „Wegzeichen“ durch die Adventswochen: Licht – Begegnung – Friede. Wie Perlen einer Kette reihen sich diese Themen aneinander. Dazu noch eine stimmungsvolle Lichtinstallation und berührende Lieder. **Herzliche Einladung am zweiten und vierten Adventssonntag um 18:00 Uhr in die Mauritiuskirche in Kästel!**

Sternlesmarkt



**Zum Sternlesmarkt am Samstag vor dem
2. Advent
wird ab 14.00 Uhr rund um das Rathaus
herzlich eingeladen.**

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie am Stand unserer
Kirchengemeinde als Besucher begrüßen könnten.

Das Programm des
Sternlesmarktes wird im
Mitteilungsblatt der Gemeinde bekannt gegeben.



Kurrendblasen des Posaunenchores

Am Sonntag, den 15.12.2024
(3. Advent) führt der Posaunenchor
ein Kurrendblasen durch.

Die näheren Zeitangaben entnehmen Sie bitte
dem Mitteilungsblatt der Gemeinde.



Nacht der Lichter

Ökumenische Nacht der Lichter mit Liedern aus **Taizé im Advent**
15. Dezember 2024 um 18 Uhr in Sankt Bonifatius Uehlfeld



Bildrechte: L. Zeitler

Seit nun schon mehr als 15 Jahren feiern die evangelischen Gemeinden Gerhardshofen, Dachsbach und Uehlfeld und die katholische Gemeinde Uehlfeld am 3. Adventssonntag in ökumenischer Verbundenheit die Nacht der Lichter. In der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche stimmen uns die Lieder aus Taizé, biblische Texte, Stille und Gebet auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Am Ende

der Andacht können die Besucher ihre persönlichen Anliegen mit einem Licht zum Kreuz bringen. Im Anschluss treffen wir uns im Pfarrsaal und lassen den Abend bei Gebäck, Kinderpunsch und guten Gesprächen ausklingen. Wir freuen uns auch in diesem Jahr am 3. Adventssonntagabend wieder aufs gemeinsame Singen, Beten, zur Ruhe kommen, austauschen...

Helga Koch

Wir laden ein zum



**Gottesdienst für
Große und Kleine
am Heiligen Abend.**

**den 24.12.2024 um 15.00 Uhr
in die St. Jakobus-Kirche Uehlfeld**

Wir freuen uns auf euch.
Das Vorbereitungsteam mit M. Hieronymus

Die Sternsinger laufen am
3. / 4. / 5. 01.2025

Bist Du dabei?

Wenn ja, dann melde dich bei

Beate Graf Tel. 7936

Barbara Wachten Tel. 994620

Helga Koch Tel. 995602

Yvonne Hoffmann Tel. 5950529



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Herzliche Einladung
zum
Oasengottesdienst
... der etwas andere Gottesdienst

Thema:
...dem Frieden zuliebe

begleitet vom Chor *Fein Klang*

am **03.11.2024** um **17:00 Uhr**
Peter und Paul-Kirche in Gerhardshofen
anschließend Gespräch am Feuer

FRAUEN FRÜHSTÜCK
Herzliche Einladung

Mittwoch
6. November 2024
9.00 Uhr
Bürgersaal Rathaus, Uehlfeld

„Mit Schwung alt werden“
mit **Andrea Willner**
Hauswirtschaftsmeisterin,
Krankenschwester
und systemische Beraterin

Auf Ihren Besuch freut sich die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Uehlfeld
Andrea Launer, Manuela Rost, Tanja Thoma, Heidi Höfler, Brigitte Kraube

Herzliche Einladung zum
genießen ermutigt &
auftanken inspiriert werden

Einladung zum
Frühstück für Frauen

Geschichten und Lieder zur Adventszeit
mit den Veeh-Harfen-Gruppen

Mittwoch, **04. Dezember 2024**
von **09.00 - 11.00 Uhr**
im Gemeindeheim in Dachsbach

Auf Ihren Besuch freut sich die
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dachsbach

Wir brauchen Dich!

Gemeinsam wollen wir das ...

HERZSCHLAG MUSICAL 2.0

...noch einmal auf die Beine stellen und aufführen.

Würdest Du Dich gerne im Schauspiel ausprobieren?
Oder vielleicht singst Du gerne?
Hast Du Lust, mal was Neues zu wagen?
Bist Du mindestens 12 Jahre alt?
Dann bist Du hier genau richtig!

Detaillierte Infos siehe Rückseite!
Anmeldung und Informationen bei:
Kathrin Weninger unter **0172/8583328** (bitte nur WhatsApp)
oder Mail an kathrin.weninger@gmx.de

Lichtblick*
DO, 14. NOV '24
MIT DR. BEATE WEINGARDT

Herzliche Einladung zu einem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit Dr. Beate Weingardt. Die Theologin und Psychologin aus Tübingen berichtet über folgendes Thema:
"GETEILTES LEID IST HALBES LEID..." WIE GEHEN WIR MIT SEELENSCHMERZ UND KUMMER UM?

Wann:
Do, 14.11.24 von 14.30 bis 16.30 Uhr

Ort:
Evangelisches Gemeindezentrum, Am Schloßgraben 1, Neustadt/Aisch

Veranstalter:
Team für Dekanatsfrauenarbeit im Dekanat Neustadt/Aisch

*Eckdatenveranstaltung für das Dekanat Neustadt/Aisch am Vormittag
Kathrin Weninger, Beate Weingardt, Sonja Hübner, Sarah Weisbach, Birgit Weisbach, Evangelisches Frauenforum Aisch

Herzliche Einladung
zum **adventsmarkt** in Gerhardshofen
am **1. Dezember 2024**
14:00 – 17:00 Uhr

Rund um die Kirche gibt es selbstgemachte Advents- und Türkränze, Gestecke, und viele andere schöne Dinge zu kaufen. Dazwischen kann man sich mit Bratwurst oder Kaffee, Kuchen, Crêpes oder Waffeln stärken und sich am Glühwein oder Kinderpunsch aufwärmen.
Für unsere Kleinen gibt es Angebote vom Kindergarten-Team im Gemeindehaus und in der Kirche.
Für die musikalische Umrahmung sorgen die Posseunenchor, die Kinderchöre, Chor FeinKlang und der Männergesangsverein.

Programm:
14:30 Uhr Eröffnung mit dem Posseunenchor
14:30 Uhr Kinderchöre
15:15 Uhr Männergesangsverein
16:00 Uhr Chor FeinKlang mit Andacht in der Kirche
17:00 Ausklang

Es freut sich Ihre evang.-Luth. Kirchengemeinde Gerhardshofen.
Kuchen bitte von 13 bis 14 Uhr im Gemeindehaus abgeben! Vielen Dank!

Wir laden
die **Senioren** unserer Pfarrei am **1. Februar** von
14.00 - 16.00 Uhr in den **Landgasthof zur Krone (Rauschenberg)**
zu einem **kurzweiligen Nachmittag** ein.

Weltgebetstag der Frauen am 07. März 2025 in Gerhardshofen um 19 Uhr



Am Freitag, **07. März 2025**, feiern wir zusammen den Weltgebetstag von den Cookinseln. Christliche Frauen aus verschiedenen Konfessionen von den Cookinseln laden uns dabei ein, sie und ihr Land kennenzulernen, ihre Stimmen zu hören und ihre Sicht auf verschiedene Themen wahrzunehmen. Als Christen wollen wir uns mit ihnen im Glauben verbinden.
„Unter welchem Motto steht der Weltgebetstag?“
Das Motto ist Psalm 139,14 entnommen und lautet:
„I made you wonderful“ – „Wunderbar geschaffen.“

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

November

06. November	09.00 Uhr	Frauenfrühstück im Bürgersaal des Rathauses
17. November	09.30 Uhr	Volkstrauertag - Totengedenken im Anschluss an den Gottesdienst
20. November	15.00 Uhr	Demantsfürth Feuerwehrhaus Beichte und Abendmahl
	18.30 Uhr	Rohensaas Feuerwehrhaus Beichte und Abendmahl
21. November	19.00 Uhr	Tragelhöchstädt Gemeinschaftshaus Beichte und Abendmahl
24. November	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

Dezember

01. Dezember, 1. Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung aller Kirchenvorstände der Pfarrei
07. Dezember	14.00 Uhr	Sternlesmarkt um das Rathaus
15. Dezember, 3. Advent	18.00 Uhr	Kurrendeblasen des Posaunenchores Ökumenische „Nacht der Lichte“ Kath. Kirche St. Bonifatius
24. Dezember	15.00 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025

Termine

Kindergottesdienst



Das Kigo-Team trifft sich an folgenden Tagen zur Besprechung:

18. November	um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
16. Dezember	um 19.00 Uhr bei M. Thoma
20. Januar 2025	um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
17. Februar	um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Wenn sonntags KIGO ist, weht die KIGO-Fahne!

Ab Januar 2025 beginnt der KIGO immer um 10.00 Uhr!

Seniorenkreis



21. November	um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum
19. Dezember	um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum
17. Januar 2025	um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum
15. Februar	um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum

Herzliche Einladung an alle Senioren in der Gemeinde Uehlfeld. Wir treffen uns im evang. Gemeindezentrum zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Nadelspiel



Wir wollen uns in geselliger Runde einmal monatlich zum Handarbeiten im Gemeindezentrum am Pfarrhaus, in der Veit vom Berg Straße 8, treffen.

12. November	um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum
10. Dezember	um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum
14. Januar 2025	um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum
11. Februar	um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum

Weitere Ansprechpartner in der Gemeinde

Vertrauensleute

Petra Thomas, Uehlfeld Tel.: 1796
 Sabine Voigt, Rohensaas Tel.: 994174



Organist:

Gerhard Kress Tel.: 322

Mesnerdienst:

Petra Lenk Tel.: 9978175

Pfarramt:

Pfarrerin

Ines Weimann Tel.: 231

Pfarramtssekretärin

Beate Kaiser
 Mittwoch und Freitag Tel.: 231
 13.30 Uhr - 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt;
 Veit-vom-Berg-Str. 8, 91486 Uehlfeld
 V.i.S.d.P.

Tel.: 09163/231

Mail: pfarramt.uehlfeld@elkb.de

homepage: www.uehlfeld-evangelisch.de

Redaktion: Pfarrerin Ines Weimann
 Anschrift siehe oben

Layout: Margitte u. Karl Thoma

Auflage: 1.400 Exemplare

Druck: Gemeindebrief Druckerei
 Oesingen

Erscheinungsweise: 3 mal jährlich
 Über Gaben zur Deckung der Kosten
 würden wir uns freuen.

Spendenkonto:

Sparkasse Neustadt/Aisch
 DE 89762510200000510479

BIC BYLADEM 1 NEA

Stichwort Gemeindebrief